

Schwierigkeiten steckte. Und dass nur ich ihm helfen könnte. Warum auch immer! Er wollte mir heute alles erklären. Treffpunkt am Basketballplatz. Enzo fuhr mich hin.

»Mann, ist das warm«, schnaufte Enzo, als das Gebläse uns die heiße Luft ins Gesicht wehte. Er trug wie immer nur ein weißes Hemd und ein schwarzes Jackett. Keine Ahnung, wie er es anstellte, aber er fror nie. »Gehst du da drin nicht ein?«, sagte er.

Ich schüttelte den Kopf.

»Ich würde mich kaputtschwitzen. Darf ich wenigstens die Heizung kleiner drehen? Das ist doch Wahnsinn. Schlimmer als in Apulien im Sommer! Da werden es leicht vierzig Grad im Schatten und man muss alle Fensterläden verrammeln, damit die Bude sich nicht aufheizt wie ein Backofen. Meine Oma hat ...«

»Enzo?«, unterbrach ich ihn.

»Ja?«

»Könntest du bitte ruhig sein?«

»Okay.« Er war ungefähr fünf Sekunden still, dann fragte er: »Was ist los? Nervös?«

»Jep.«

»Wird schon«, munterte er mich auf. »Ich bin ja bei dir.« Er legte mir die Hand auf das dick wattierte Bein, ich zog meinen Handschuh aus und drückte seine warmen Finger. Das beruhigte mich tatsächlich. Ich lächelte ihm zu. Er war so süß! Und sah zum Anbeißen aus! Sobald wir das Auto vor dem Freiplatz geparkt hatten, beugte ich mich zu ihm und küsste ihn. Davon wurde mir ziemlich warm! Und noch wärmer wurde mir, als Enzo einfach sagte: »Natascha.«

Wie ein Schluck heißer Suppe ging das runter in meinen Magen und brodelte dort vor sich hin.

»Ich geh dann mal«, sagte ich widerstrebend. »Du siehst ja die Bank da vorne. Da bin ich mit Basti verabredet.«

»Gut. Ich lass dich nicht aus den Augen.«

»Okay.« Ich seufzte verliebt. »Ich werde versuchen, ihn schnell zu überreden, mit uns nach Hause zu fahren. Wenn ich dir das Zeichen gebe, dann kommst du einfach dazu, damit er dich kennenlernt.«

»Alles klar.«

Ich überlegte einen Moment. »Vielleicht solltest du am Anfang nicht so viel reden«, riet ich, »weil sonst könnte es ja sein, dass du ihm ziemlich auf den Keks gehst und dann kommt er nachher nicht mit, und das wäre dann ja doof.« Ich merkte, dass ich mich verhedderte. Enzo schaute mich ungerührt an und brachte mich damit noch mehr aus dem Konzept. »Ich meine, ich spreche nur aus Erfahrung«, plapperte ich weiter und versuchte, noch irgendwie die Kurve zu kriegen. »Aber wenn er dich erst mal *richtig* kennt, dann wird er dich lieben, *auf jeden Fall*.«

»Ach ja?«, sagte Enzo amüsiert. »Sprichst du da auch aus Erfahrung?«

Ich wurde rot. Mann, war das plötzlich warm hier. »Ach, halt die Klappe«, brummte ich, küsste ihn noch mal, damit er aufhörte zu lachen, zog mir die Mütze tiefer ins Gesicht und stieg aus.

Es war dunkel, es war kalt und es war einsam. In der Ferne hörte ich die Straßenbahn die Berliner Straße entlangrumpeln. Das Motorgeräusch vereinzelter Autos drang durch die kahlen Bäume. Ansonsten Stille. Ich stapfte zu der Bank. Ließ mich daraufplumpsen und schaute mich um. Hoffentlich würde er schnell kommen. In dem Moment sah ich auf der anderen Seite des Freiplatzes etwas rot aufleuchten. Ein kleiner roter Punkt. Ich setzte mich auf und starrte in die Dunkelheit. Da ging ein Mann! Er bewegte sich langsam, blieb immer wieder stehen. War das Bastian, der die Umgebung checkte und mir mit einer winzigen roten Lampe Zeichen gab? Es war zu dunkel,

um ihn zu erkennen. Ich stand auf. Von der Größe kam es ungefähr hin, dachte ich, doch als der Mann in den Lichtkegel einer der Straßenlaternen trat, musste ich enttäuscht feststellen, dass es sich bloß um einen rauchenden Hundebesitzer handelte, der seinen Dackel ausführte. Wo war Bastian? Ich kramte mein Handy aus der Jackentasche. Acht Uhr zwölf. Der hellblaue Streifen am Horizont wurde langsam breiter und ging ins Orange über. Immerhin würde die Sonne bald aufgehen. Ich schlenderte über den Freiplatz. Um halb neun ging ich zu Enzo ans Auto.

»Was machen wir denn jetzt?«, fragte ich.

»Lass uns noch warten«, schlug er vor.

»Vielleicht hat er sich vertan und kommt um neun.«

Aber auch um neun kam er nicht. Wieso hatte ich ihn gestern nicht zum Mitkommen überredet? Oder wenigstens dazu, mir zu erzählen, wo genau das Problem lag! Um